Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 307

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 55. [Digitalisat]

(99va) *De IIII^or regulis scripturarum.* – Inc.: *Quatuor sunt regule scripturarum, id est hystoria, que res gestas loquitur, allegoria, in qua ex alio aliud intelligitur, tropologia ...* – Expl.: *... revelata facie Deum vident.*
Vgl. Schneyer 8, 225, Nr. 60.
(99va) *De s. Iohanne Baptista.* – Inc.: [I]*ohannes Baptista filius Zacharie ex tribu Levi in Ierusalem natus, angelo nuntiante conceptus, prenuntius Christi, preco iudicis, propheta altissimi, vox verbi ...* – Expl.: *... cesaris Augusti greco sermone Augustam vocavit.*
(100ra) Dnca 1. adv. (Schneyer 9, 446, Nr. 1). Expl.: *... in celesti beatitudine, ad quam ille nos perducat, qui sine fine vivit et regnat.*
Parallelüberlieferung: Rom, Biblioteca Casanatense, Ms. 120.
(100vb) Dnca 2. adv. (Schneyer 9, 446, Nr. 3). Expl.: *... ex toto corde tuo et ex tota anima tua et ex omni et cetera.*
Parallelüberlieferung: Rom, Biblioteca Casanatense, Ms. 120.

10 (101va–136rb) Buch von geistlicher Lehre, deutsch. Dialekt: Bayerisch.
Tit.: *Daz ist ein bvoch von geistlicher lere.* – Inc.: *Swer an geistlichen Tvgenden sich voben vnd volkomen wil, der sol sich meisteil zweier dinge vlizen daz er stete gewonheit habe. Ein weder daz er bet oder gotlich schrift hoere oder selbe lese. Swer betet ...* – Expl.: *... alein mit hercen vnd mit libe vnd mit sele wesen vndertan. Amen.*
Bl. 126ra–b abgedruckt bei A. Jeitteles: Die fünfzehn Zeichen von dem Jüngsten Gericht. *Germania* 29 (1884) 403f. G. Steer, „Buch von geistlicher Lehre“ (siehe bei L), nimmt noch eine Entstehung in Stams an und sieht im Werk ein Zeugnis der Zisterzienserprosa des 13. Jh.

11 (136va–140va) ‹Honorius Augustodunensis›: Elucidarium, liber III (PL 172, 1157–1176. Ed.: Y. Lefèvre, L'Elucidarium et les Lucidaires [*Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome* 180]. Paris 1954, 443–477). Teilweise gekürzt (Kapitel 18 und 19 fehlen, kleinere Textauslassungen in den Kapiteln 16, 17 und 20), teilweise erweitert (Kapitel 21). Die letzten fünf Zeilen auf Bl. 140va ausradiert.
Tit.: *Dialogus.*

12 (140va) Notiz (getilgt): *Anathole dedit A. D dysis. A dedit archton. Emmessembrios M. Collige, fiet Adam.*

13 (140vb) Notiz, ausgehend von Bernhardus ‹Claraevallensis›: De diligendo Deo, Anfang des ersten Kapitels (PL 182, 947).
Inc.: *Vis audire quomodo aut quare diligendus sit Deus: Causa diligendi Deus est, modus diligendi Deum ...* – Expl.: *... periculosissimum cum delectatione recordari.*

L. S.

Cod. 307

GUILELMUS PERALDUS

II $\overline{\text{I}}$ D 7. Schnals. Perg. 203 Bl. 230 × 170. Tirol (?), 14. Jh.

B: Dickes, teilweise etwas löcheriges, an den Löchern genähtes Pergament. Lagen: $19.V^{190} + VI^{202} + (I–1)^{203}$ (Nachsatzbl.). Kustoden am Lagenende in römischen Zahlen. Lagenreklamanten, zumeist mit Tintenlinien umrandet. Buchblock unregelmäßig beschnitten, an den Rändern fleckig durch Wassereinwirkung.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 307

Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005, 56. [Digitalisat]

S: Schriftraum ca. 175/185 × 125. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 41 Zeilen auf Tintenlinierung. Zirkelstiche. Textualis von einer Hand. Vereinzelt Korrekturen und Randbemerkungen von verschiedenen Händen, zumeist in Kursive 14. Jh.

A: Rote Seitentitel (vereinzelt), Überschriften, Kapitelzählungen in arabischen Ziffern am Spaltenrand, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen. Zumeist zweizeilige, vereinzelt dreizeilige, Bl.1ra fünfzeilige rote Lombarden.

E: Schmuckloser gotischer Einband: glattes, braunes Kalbleder über dicken Holzdeckeln, wohl Schnals, 14. Jh.
Spuren einer Langriemen-Leder-Schließe. Am VD Spuren eines abgelösten Titelschildchens. Kanten gerade. Rücken: vier Doppelbünde, oben in weißer Farbe Schnalser Signatur *E.108*. Kapitale mit Spagat umstochen. Spiegel: am VD eingeklebtes Pergamentblatt, bis auf Signaturen leer, am HD das Gegenblatt des Nachsatzblattes als Spiegel eingeklebt (mit Fortsetzung des Textes am Nachsatzblatt Bl. 203, s. u. bei Inhalt).

G: Bl.1r am unteren Blattrand Schnalser Besitzvermerk mit Schenkungsvermerk 15. Jh.: *Iste liber est Cartusiensium in Snals quem dedit eis magister Valentinus plebanus in Caldaria.* Vom gleichen Geschenkgeber, wohl der Pfarrer Valentin Strobl in Kaltern (siehe K. Atz, A. Schatz, Der deutsche Antheil des Bistums Trient. II. Bozen 1904, 95), auch Cod. 210 und 588. Im Schnalser Katalog Cod. 915 UB unter Signatur E 108 eingetragen als „Summa de vitiis, Ms. membr. 4". 1784 nach der Aufhebung der Kartause Schnals der UB übergeben. Alte getilgte Signatur der UB am Spiegel des VD: *II $\overline{4}$ D* (?).

L: Wilhelm II 110. – Kaeppeli 2, 136, Nr. 1622. – Neuhauser, Schnals 67 und 109. – Sepp, Tiroler Bibliotheken 124, Anm. 36. – Neuhauser, Schnals (1991) 413.

1 (1ra–202vb) ‹Guilelmus Peraldus›: Summa de vitiis et virtutibus. Enthält nur die Summa de vitiis, Hauptwerk, ohne Einleitung (= P. 1) (Drucke: GW 12051–12053 [= Summa de vitiis] bzw. GW 12054–12057 [= Summa de virtutibus et vitiis]. – Kaeppeli Nr. 1622, mit Nennung der Hs. Bloomfield Nr. 1628). Vgl. Cod. 303 (ebenfalls aus Schnals).
(1ra–201va) Haupttext. Inc.: *Dicturi de singulis viciis ut opportunitas se offert incipiemus a vicio gule ...* – Expl.: *... nimia taciturnitas precipue reprehensibilis sit in prelatis.*
(1ra) De gula. (6va) De luxuria. (20va) De avaritia. (71ra) De accidia. (95rb) De superbia. (163va) De invidia. (166rb) De ira. (176rb) De lingua.
(201va–202vb) Tabula.

2 (203ra–vb und HD, Spiegel) Verzeichnis von Reliquien.
Schriftraum 200 × 140. Zwei Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 31 Zeilen auf Tintenlinierung. Textualis formata (Textura) von einer Hand 14. Jh. Rote Überschriften.
Tit.: (H)*ee sunt reliquie illius heremi.* – Inc.: (P)*rimo de ligno sancte crucis domini tres particule venerande ...* – Expl.: *... Item aliorum plurimorum sanctorum martirum et confessorum atque virginum.*
Angeordnet nach Christus und Maria, „Propheten" (Johannes der Täufer und Moses), Apostel, Märtyrer, Bekenner und Bischöfe, Jungfrauen. Bei jedem Abschnitt am Ende des Textes zahlreiche freie Zeilen (wohl für Ergänzungen vorgesehen). Um welchen Ort es sich handelt, geht nicht eindeutig hervor, an Reliquien von lokalen Heiligen sind zu erwähnen: Albuin und Ingenuin (= Bistum Brixen), Florinus (= Bistum Chur), Rupertus (= Erzbistum Salzburg), daher wohl im Grenzraum der Diözesen Brixen – Chur zu lokalisieren, vgl. den Geschenkgeber Pfarrer Valentin Strobl aus Kaltern und den Besitzer, die Kartause Schnals. Eine bestimmte Einsiedelei ist nicht zu ermitteln, evt. könnte mit „heremus" sogar auch Schnals, bekannt als „locus horridus", gemeint sein (die Einsiedeleien Josefsberg bei Meran und Gleif bei Eppan sind neuzeitliche Gründungen).

W. N.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 307

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7888

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser / Lav Subari-: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 4: Cod. 301-400 (Denkschriften der phil.-hist. Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 327 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,4). Wien 2005.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access